

GEMEINDE AKTUELL

März — Mai 2013



St. Maria Immaculata
Katholische Kirchengemeinde in der Wedemark

D-30900 Wedemark-Mellendorf · Karpatenweg 1



Liebe Schwestern und Brüder,



Verantwortungsvoll vor Gott, vor den Menschen und vor **sich selber seine Wege gehen** – das ist ein bedeutungsvoller Satz, der eine gute Überschrift über die österliche Vorbereitungszeit sein kann. Es geht darum, treu in Gottes Liebe verwurzelt zu sein, das neu wahrzunehmen, was das eigene Leben trägt und zugleich zulassen zu können, dass sich neue Erfahrungen und Zusammenhänge ergeben können, die einen auf bislang **unbekannte Wege schicken**. **„Verantwortungsvoll leben“ ist nicht die Antwort auf „richtig“ und „falsch“**. Es ist die Grundhaltung, unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren, tragfähige Lösungen für anstehende Aufgaben finden zu wollen.

Unser Papst Benedikt hat auf beeindruckende Weise gezeigt, was es

heißt, aus Verantwortung vor Gott, vor den Menschen, vor seiner Kirche und vor sich selbst mit seinem Rücktritt einen gänzlich ungewöhnlichen Schritt **zu tun, der Jahrhunderte „nicht üblich“ und damit gegen die Norm päpstlichen Lebens und Sterbens** steht. Ein konservativer und in Gott ruhender Mensch setzt für seine Kirche ein Signal der Freiheit und des Aufbruchs.

Ihr bisheriger Pfarrer Stefan Hesse hat für sich in Verantwortung den Schritt auf einen ganz neuen Weg gewagt. Dabei hat er, in Gott verwurzelt, viele Faktoren verantwortet abwägen müssen und dies auch getan. Seine Gemeinde hat ihm bei seiner Verabschiedung ihre deutliche Wertschätzung genau dafür gezeigt.

Für die Pfarrgemeinden ist es jetzt dran, ebenfalls in dieser Haltung unter



Editorial

neuen Bedingungen verantwortungsvoll die Wege zu gehen, auf die Gott uns sendet.

Ich darf diesen Weg der Gottverwurzelung und der Freiheit als Ihr Pfarrverwalter in der nächsten Zeit mit Ihnen gehen. Es sind derzeit noch sehr viele Fragen zu klären, wie es mit den Pfarrgemeinden in Mellendorf und in Schwarmstedt weitergeht. Dabei wird vieles sich im Laufe der Zeit zeigen müssen. Ich erlebe aber ein hohes Engagement und eine sehr hohe Kompetenz der Menschen, die hier das Leben der Pfarrgemeinde mitgestalten. Daher freue ich mich sehr über und auf die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Dienst am Reich Gottes.

Bei der Feier der Gottesdienste werden sich künftig verschiedene Priester, aber auch Männer und Frauen aus der Gemeinde engagieren. Möge dies bei aller Herausforderung eine bereichernde Erfahrung von Vielfalt werden, die unserer katholischen Kirche ja durchaus zu eigen ist.

Ich wünsche uns Gottes reichen Segen in der vor uns liegenden Zeit und grüße Sie herzlich,

Ihr
Propst Martin Tenge

Liebe Leserinnen und Leser,

Die erste Ausgabe von Gemeinde aktuell im Jahr 2013 liegt vor Ihnen. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass die Ausgabe ein wenig anders aussieht als die letzte. Die wichtigste Änderung ist die Verwendung einer Seriphenschrift für den Fließtext, damit wollen wir die Lesbarkeit verbessern.

Da die Firmung 2013 bevorsteht **(09.03.), erhält sie einen angemessenen Raum** in diesem Heft. Stefan Hesse erläutert, Firmung, was ist das eigentlich? (Seite 6). Während ihrer Vorbereitung haben die Jugendlichen in einer Reihe von Projekten gearbeitet. So gehörte es dazu, den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten. Hierzu hat sich eigens eine Firmband gegründet (Seite 7). Die Firmbewerberinnen und –bewerber haben sich über die Arbeit des Indianerhilfereins Paraguay informiert und anschließend eine Kuchenaktion gestartet (Seite 8). Schließlich haben sie sich an der Päckchenaktion für Wohnungslose engagiert (Seite 10) und auch in der Theatergruppe spielen einige mit (Seite 11).

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Redaktionsteam



Statt eines Vorwortes ...

Liebe Gemeinde,
In diesem, meinem letzten Eröffnungswort für „Gemeinde Aktuell“ wende ich mich mit einer Mitteilung in eigener Sache an Sie.

Vor einigen Tagen hat mich Herr Bischof Norbert Trelle auf meinen eigenen Wunsch hin von allen priesterlichen Pflichten in den Pfarreien in der Wedemark und Schwarmstedt entbunden.

Der Hintergrund dafür ist meine Entscheidung, zum 1. Mai 2013 ins Katholische Bistum der Alt-Katholischen Kirche zu wechseln. Auch auf dem Hintergrund, dass ich mich für eine feste Beziehung zu einer Frau (die nicht aus unseren Gemeinden stammt) entschieden habe, ist es bekanntermaßen nicht mehr möglich, mein Amt als Pfarrer der Gemeinden weiter auszuüben.

Um der Glaubwürdigkeit des Amtes und meiner Person willen habe ich mich zu diesem wesentlichen und nicht einfachen Schritt entschlossen. Ich bin mir im klaren darüber, dass es auch den einen oder die andere gibt, die diesen Entschluss nicht nachvollziehen kann, möglicherweise darüber auch enttäuscht ist. Eine solche Reaktion kann ich verstehen. Zugleich bitte

ich um Verständnis dafür, dass ich nicht dauerhaft in einem Gewissenskonflikt leben kann, sondern die nötigen Konsequenzen ziehen musste.

Aus diesem Grunde versichere ich Ihnen, dass ich auf keinen Fall die religiösen Gefühle anderer verletzen möchte. In den vergangenen gut dreieinhalb Jahren, die ich in den Gemeinden arbeiten durfte, habe ich versucht, für Sie als Pfarrer im Rahmen meiner Möglichkeiten und Kräfte zur Verfügung zu stehen und den Dienst an den Gemeinden zu versehen. Das habe ich auch bis zum Schluss mit großer Freude und innerer Beteiligung getan. Diejenigen, die ich in der Zeit hier auf die eine oder andere Weise verletzt habe, bitte ich an dieser Stelle um Entschuldigung.

Herzlich danken möchte ich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die übernommenen Aufgaben und für das entgegengebrachte Vertrauen. Vor allem aber danke ich herzlich dem Gemeindeforenten Thomas Schenk für die gemeinsame Zeit. Weit über den beruflichen und dienstlichen Bereich hinaus war er in diesen Jahren ein oft unentbehrlicher, wichtiger Wegbegleiter, den ich sehr zu schätzen gelernt habe.



... ein Wort des Abschieds

Den Mitarbeiterinnen in den Sekretariaten bin ich ebenfalls zu Dank verpflichtet.

Der ganzen Gemeinde und damit jedem Einzelnen danke ich für viele, teilweise unvergessliche Momente in den Gottesdiensten, in persönlichen Begegnungen, Feiern und bei manchmal auch nachdenklichen oder traurigen Gelegenheiten.

Ihnen allen wünsche ich von Her-

zen für die kommende Zeit auf Ostern zu Gottes Segen und die Erfahrung seiner unverbrüchlichen Nähe

Herzlich grüßt Sie alle
Ihr

Stefan Hesse

Stefan Hesse legt am 17.02.2013 zu Beginn des Sonntagsgottesdienstes seine Gründe zur Aufgabe seines Amtes dar.





Firmung, was ist das eigentlich?

Von Stefan Hesse

Alle zwei Jahre werden in unserer Gemeinde Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 Jahren auf die Firmung vorbereitet. Was in der Vergangenheit selbstverständlich war, ist bereits vor dreißig Jahren in die Krise gekommen. Was bedeutet es, gefirmt zu werden und gefirmt zu sein? Wozu braucht es eine solche Feier mit dem Bischof, in der sehr alte Zeichen verwendet werden, wie das Auflegen der Hände auf den Kopf und das Salben mit Olivenöl auf der Stirn?

„Jede Gesellschaft, jede Kultur, jede Religion nimmt den Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden wahr und ernst. Das ist einer der Gründe, warum die Gemeinschaft der Kirche an diesem Übergang das Sakrament der Firmung feiert.

Jungen Menschen soll für den Weg des Erwachsenwerdens und der Selbständigkeit die Hilfe des Glaubens mitgegeben werden: Der Heilige Geist.

Die Botschaft der Firmung ist, dass seine Gabe, die Gaben des Heiligen Geistes, den Heranwachsenden

- Orientierung schenken in der Sinnsuche,
- Selbstbewusstsein und Stärke

bringen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit,

- zu einem ehrfürchtigen und vertrauensvollen Menschen- und Gottesbild führen.

Diese Mitteilung des Heiligen Geistes wird in der Gemeinschaft der Kirche von Anfang an an die Gesten der Handauflegung und Salbung gebunden.“ (www.erzbistum-muenchen.de)

Diese Gesten und Riten wirken mitunter archaisch, ursprünglich. Zugleich rühren sie an unserer Bedürfnisse nach Heilung und Berührung von Gott her. Wenn junge Menschen mit der Kirche und durch sie mit Gott in Kontakt kommen wollen, braucht es die Erfahrung von Gleichartigen und die Erfahrung von Menschen, die im Glauben weitergegangen und gereift sind.

Auf diese Weise ist jeder Firmgottesdienst ein Aufruf an die Gläubigen, sich nach der eigenen Reife des Glaubens, nach den Gründen des eigenen Glaubens zu fragen. Möglicherweise geraten Gemeindemitglieder ins Überlegen: Wie war das bei meiner eigenen Firmung? Was war und ist mir daran wichtig, oder auch nicht?

[Fortsetzung Seite 7](#)



Firmung 2013: Der Vorstellungsgottesdienst

Von *Andreas Weiner*

Es ist guter Brauch, dass sich Firmbewerberinnen und –bewerber der Gemeinde in einem Gottesdienst vorstellen. Will doch die Gemeinde sehen, wer gefirmt wird. Und **den Gemeindeferenten freut's, wenn** er eine nennenswerte Zahl nach Hildesheim melden kann, bevor der de-

mografische Wandel kommt. So stellten sich am Samstag vor dem dritten Sonntag im Jahreskreis (26. Januar 2013) die Bewerberinnen und Bewerber für die Firmung 2013 der Gemeinde vor. Dabei bezogen sie die ersten drei Kniebänke, links und rechts, dahinter saßen die Angehörigen.

Kerzenlichter in roten Kunststoffschalen erwärmten das Gotteshaus

Die Firmband mit Alina (obere Reihe von links), Felix, Malte, Nathalie (Leitung), (untere Reihe) Jacqueline, Nadja, Emma und Charlotte



Fortsetzung von Seite 6

Jedenfalls werden die Jugendlichen spüren, ob es wichtig ist, gefirmt zu

werden. Auf diese Weise kann die Zeit der Vorbereitung auch zum Sprungbrett in die Gemeinde und in den Glauben werden. Den jungen Men-



und trugen zur dem Anlass angemessenen Stimmung bei. In einer Arbeitsgruppe hatten die Firmbewerberinnen und –bewerber den Gottesdienst vorbereitet.

Nanu, so viele?

So zeigte sich Pfarrer Hesse überrascht, als er in seiner Begrüßung feststellen konnte, wie viele Firmbewerberinnen und Firmbewerber mit ihren Angehörigen der Einladung gefolgt waren. Den Gottesdienst leitete eine Meditation zum Thema Licht, Leben, Tod ein. Der Beamer zeigte leicht ver-

zerrte Bilder, aber alle wussten, was gemeint war. Zur Homilie spielten Alexandra und Nina einen kurzen Scetch. Zwei Freundinnen begegnen sich am Samstagabend, die eine auf dem Weg zur Firmvorbereitung, die andere auf dem Weg zur Party. Sie kommen ins Gespräch. Man hatte sich aus dramaturgischen Gründen zu einem Dialog entschlossen, da eine Kommunikation über Facebook, wie sie ja im wirklichen Leben stattfindet, technisch schwer darstellbar gewesen wäre. Während die beiden Akteurinnen die ganze Breite des Altarraumes

Frederik und Christopher bieten selbstgebackenen Kuchen an. Sie hoffen auf eine Spende für die Bildungsaktion des Indianerhilfeverein Paraguay e.V.





Firmung 2013: Kuchen für die Indianerhilfe Paraguay

nutzen, begründet Nina gegenüber Alexandra, man könne während der Firmvorbereitung Freunde treffen und

„irgendwas bleibt auch in unserer Generation.“

Daraufhin nachdenklich geworden, verspricht Alexandra, es sich noch einmal zu überlegen. Pfarrer Hesse bestärkt die beiden: „Ich finde, das ist genau, worum es geht.“ Der Gottesdienst folgt der Liturgie.

Die Firmband, gerade erst gegründet, gibt sich Mühe. Zum Schluss ertönt Laudato Si, ausgewählte Stro-

phen. Und hier merkt man, dass die Firmbewerber dem Kommunionkindalter entwachsen sind.

Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber engagieren sich für die Bildungsaktion des Indianerhilfeverein Paraguay e.V. Sie buken Kuchen und boten ihn den Eingeladenen gegen eine Spende an. So gab es im Windfang Muffins, die sich die Gemeindemitglieder gerne vor dem Gang in den abendlichen Regen schmecken liessen. ◀

Päckchen für Wohnungslose: Es kann losgehen Richtung Hannover:
Der Gemeindebulli ist gepackt





Firmung 2013: Päckchen für Wohnungslose

Von Isabel Hapke

Wohnungslose in Hannover haben sich über zahlreich gepackte Geschenke gefreut.

Unsere Kirchengemeinde hat zusammen mit vielen Schülerinnen und Schülern der Realschule Wedemark ungefähr 130 Geschenke gepackt. Der Inhalt bestand aus Dosenwurst, Hygieneartikeln so wie Handschuhen, Mützen oder Schals.

Diese wurden dann zusammen mit gespendeten Kleidungsstücken von uns, einigen Firmlingen, und unserem Gemeindeferenten, Thomas Schenk, zum Kontaktladen Mecki in Hannover

gebracht.

Dort kamen wir mit einigen Wohnungslosen ins Gespräch und erfuhren, welche Schicksalsschläge sie auf die Straße brachten und wie ihnen der Kontaktladen Mecki täglich hilft.

Diese Aktion hat Thomas Schenk mit uns fünf Firmlingen geplant und im Gespräch vorbereitet. Wir hatten uns im Zuge unserer Firmvorbereitung für dieses Projekt entschieden.

Zur Firmvorbereitung gehören neben den Firmtreffen mit inhaltlichen Schwerpunkten auch soziale Projekte bzw. Projekte aus der Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde.

[Weiter auf Seite 11](#)

Im Kontaktladen Mecki in Hannover kommen Firmbewerber aus Mellendorf und Obdachlose ins Gespräch





Mörder mögen's messerscharf

Von Franz Hölzel

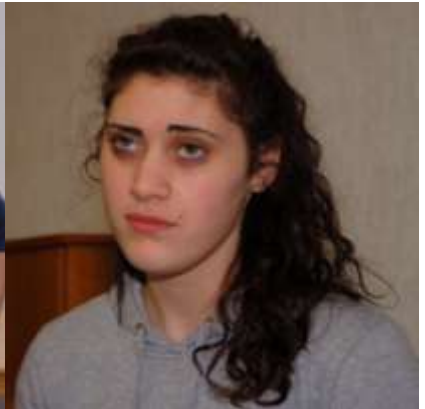
Stellen Sie sich vor, Sie leben auf einem alten Schloss mit herrschaftlichem Anwesen und standesgemäßem Personal. Stellen Sie sich weiterhin vor, Sie entstammen dem Adelsgeschlecht derer von Herrschershausen, Sie sind das Oberhaupt der Familie und Ihnen zur Seite steht Ihre Gattin Gräfin Lukretia von Herrschershausen. Mehr wird vorerst nicht verraten!

Kriminalkomödie multikonfessionell

Mit der Kriminalkomödie „Mörder mögen's messerscharf“ beschäftigt sich die multikonfessionell zusammengesetzte Theatergruppe der Gemeinde St. Maria Immaculata. Ausgewählt wurde das Stück von den Jungschauspielern aus mehreren unterschiedlichen Möglichkeiten, die zum Probelesen zur Verfügung standen.

Spielleiterin Gabi Klages übt mit Butler
Johann (Malte) das Servieren von „Kognac“

Sophia, das Hausmädchen
(Alexandra)



Fortsetzung von Seite 10

Die Päckchen wurden Heiligabend von Sozialarbeitern an die Wohnungslosen verteilt, die sich sehr darüber

gefreut haben.

Danke für ihre Hilfe! Sie haben jemandem eine große Freude gemacht... ◀



Die Gruppe entschied sich auch deshalb wieder für eine Kriminalkomödie, da die Aufführung im Vorjahr eine so gute Resonanz hatte. Bei der Auswahl wurde außerdem auf die örtlichen Gegebenheiten geachtet, denn schließlich soll das Ergebnis wieder in den Gemeindesaal passen!

Neun Jugendliche studieren dieses Jahr unter der Anleitung von Gabi Klages das Stück ein. Vier Jungdarsteller zwischen 13 und 17 Jahren konnten für das Ensemble neu dazu gewonnen werden. Und nicht alle Schauspieler des Vorjahres hat es auf **andere „Bühnen“ (Studium) gezogen**. So zählen die Katechetin Clara Calvo de la Fuente und Nathalie Tinnemann weiterhin zur Gruppe, wie auch Paula

Kuberek und Constantin Ewers.

Firmkurs-Projekt

Alle engagieren sich schon mehrere Jahre in der Gemeindegarbeit und nehmen auch diesmal die besondere Herausforderung an. Wieder gibt es einen Direktimport für eine der männlichen Hauptrollen: den gebürtigen Sachsen Franz Hölzel. Ist das nicht eine interessante Mischung?

Die Theatergruppe wurde im Firmkurs neben mehreren anderen Projekten angeboten. Theaterarbeit in einem großen Ensemble stärkt soziale Kompetenzen: sich aufeinander einstellen, sehr genau hören und sich an der richtigen Stelle einbringen, sich aufeinander verlassen können und den anderen



Die Kommissarin (Sofia)



Spaß in der Probenpause



Vorschau: Diakonenweihe von René Höfer

Von Andreas Weiner

Am Sonntag, den 17. März 2013 wird aus unserer Gemeinde René Höfer zum Diakon geweiht werden.

René ist vielen Menschen in unserer Gemeinde durch seine Tätigkeit als Messdiener und Obermessdiener bekannt. Zudem hat er viele Wortgottesdienste mit uns gefeiert und als Beerdigungsgleiter Familien beigestanden, wenn Sie einen Ihrer Angehörigen zu Grabe getragen haben.

René Höfer ist 34 Jahre alt, aufgewachsen in Bissendorf/Wietze, Mellendorf und Bennemühlen. Zuletzt hat René beim Ehepaar Fuhrmann in Resse gewohnt.

Nach der Weihe wird René Höfer eine Stelle als Diakon in St. Cyriakus in Duderstadt antreten. Er hofft aber, zukünftig oft in Mellendorf sein zu können, und später vielleicht auch

einmal hier in der Nähe eine Pfarrstelle zu erhalten.

Pfarrer Karl Heine

Durch Freundschaften mit Jugendlichen aus der Gemeinde kam René Höfer mit der katholischen Kirche in Kontakt. Pfarrer Heine nahm ihn **schon bald unter seine „Fittiche“**, 2003 konvertierte er dann zur katholischen Kirche.



Fortsetzung von Seite 12

ein verlässlicher Partner sein. **Lernen, dass nicht der „Star“ das Ergebnis bestimmt, sondern Gesten und Betonung in jeder Rolle wichtig sind.** Der Nebeneffekt für die Persönlichkeitsentwicklung ist bemerkenswert, wann

treten Jugendliche schon einmal vor **100 Zuschauern auf, schlüpfen in andere Rollen bzw. stellen einen ganz anderen Charaktere dar?**

Und das Wichtigste zum Schluss: wir haben immer viel Spaß! ◀



Besinnungstage im Kloster Huysburg

Von Ingrid Hardeweg

Zunächst absolvierte René Höfer ein Lehramtstudium in Hildesheim und Osnabrück mit den Studienfächern Germanistik, kath. Theologie und Philosophie. Er schloss das Studium mit der ersten Staatsprüfung ab.

Theologie-Studium in Münster

Anschließend studierte er in Münster Katholische Theologie und schloss das Studium mit dem Diplom ab

Priesterseminar

Von 2009-2012 war René Höfer im Bischöflichen Priesterseminar Collegium Borromaeum in Münster. Dort leben und studieren auch Seminaristen aus den Diözesen Münster, Osnabrück, Aachen und Essen. Als „Hildesheimer“ war René dort ein „Einzelexemplar“, gewöhnlich studieren die Hildesheimer Priesteramtskandidaten in Frankfurt St. Georgen.

Diakonweihe

Die Weihe findet statt am Sonntag, den 17. März 2013, im Gottesdienst um 11.00 Uhr. Am Samstag zuvor wird eine Anbetung sein. ◀

Es ist leider schon dunkel, als wir am Freitag Abend an der Huysburg eintrudeln, so dass wir die volle Schönheit der Anlage und der Landschaft erst am nächsten Tag würdigen können.

Erwartungsvoll und gespannt auf das, was Betina Schenk sich für uns ausgedacht hat, sind wir alle: 16 Teilnehmer in einer bunten Mischung der Geschlechter und des Alters. Wir wurden nicht enttäuscht!

Die Rahmenbedingungen waren richtig gut: Schönes Kloster mit schöner Kirche, nettes Einzelzimmer im freundlichen Gästehaus, köstliche Verpflegung und sogar das Wetter bot alles: **Nebel, Schnee und Sonne...**

Wir hatten die Möglichkeit, die Stundengebete der Benediktiner mitzubeten und die Gottesdienste in der Klosterkirche mitzufeiern.

Inhaltlich ist jeder von uns in diesen Tagen seinen ureigenen Weg gegangen, eng an dem Motto:

„Der Augenblick ist mein...“,

aber allein war eben keiner!

So schickte uns Betina gleich am ersten Abend auf eine Traumreise, die



jeden öffnete, Szenen seines (Lebens) Weges zu betrachten, sich alte und neue Empfindungen bewusst zu machen.

Aus EINEM vorgelesenen Text wurden 16 Reisen.

Mit einem Psalm im Gepäck („Von allen Seiten umgibst du mich...“) zog jeder in sein Kämmerlein zur Ruh und zu seinen Träumen.

Der zweite Tag war voller besonderer Erfahrungen: Mit einem geistigen Impuls eingeleitet galt es für jeden, mit Ölkreiden ein großes Bild entstehen zu lassen. (Die wortlose Vernissage am Abend zeigte eine fantastische Vielfalt und Tiefe und wir wurden alle beschenkt)

Jesu Frage „**Was sucht ihr?**“ leitete uns durch den Nachmittag und durch unsere Sehnsüchte.

Wir bekamen die Möglichkeit, auf einem Gebetsspaziergang ins Gespräch mit Gott zu kommen, und wurden angeleitet, einen ganz persönlichen Psalm zu schreiben.

Dieser Samstag fand seinen würdigen Abschluss beim späten Klönen in den Klosterkatakomben.

Der Sonntag stand leider schon viel zu früh unter dem Zeichen des Abschieds:

Packen, Zimmer räumen, aber auch noch Eucharistie feiern und abschließend kamen wir in den Genuss einer wirklich erfrischenden Klosterführung.

Danke, Betina, für ganz viel Zeit und Ruhe, für viele besondere Gedanken und Erfahrungen.

Schön war's! ◀

Tor im Kloster Huysburg





Termine für März 2013

Familienmesse

3. Fastensonntag, 03.03., 11.00 Uhr

Palmstockbasteln

Donnerstag, 21.03.13, 15.30 Uhr

Alle Kinder, die einen Palmstock basteln möchten sind herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.

Familienmesse mit Palmprozession

Palmsontag, 24.03.13, 11.00 Uhr

Kinderkreuzweg

Karfreitag, 29.03.13, 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Anschließend können die Kinder Eier bemalen. Jeder bringt sich bitte ausgeblasene Eier mit.

Familienmesse

Ostersonntag, 31.03.13, 11.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle Kinder herzlich zum Ostereiersuchen im Pfarrgarten eingeladen.



Termine für April 2013

Erstkommunionfeier

Weißer Sonntag, 07.04.13, 11.00 Uhr

23 Kinder aus unserer Gemeinde empfangen zum ersten Mal das heilige Brot. An diesem Sonntag findet keine Kinderkirche statt.

Dankmesse der Erstkommunionkinder

Montag, 08.04.13, 15.30 Uhr

Im Anschluss an die Dankfeier findet ein gemeinsames Kaffee trinken statt. Die Pfadfinder und Messdienergruppen stellen sich vor.



Fototreffen der Erstkommunionkinder und Eltern

Sonntag, 21.04., 12.00-15.00 Uhr

Brunch mit Fotos von der Erstkommunionfeier und Spielen für die Kinder



Termine für Mai 2013

Messdiener- und Scholafahrt

Mittwoch, 08.05. – Sonntag, 12.05.13

Fahrt nach Senne im Teuteburger Wald



Termine für Juni 2013

Fronleichnamsprozession

Sonntag, 02.06.13, 11.00 Uhr

Die Kinder sind gebeten, Körbe mit Blüten zum Streuen mitzubringen.

Anschließend laden die Pfadfinder zum Essen in den Pfarrgarten ein.



Jeden Sonntag findet um 11.00 Uhr im Gemeindehaus die Kinderkirche statt.



Rückblick: Adventswerkstatt 2012

Von Melanie Müntefering

In diesem Jahr sollte alles anders werden. Der klassische Adventbasar war einer neuen Idee gewichen. „Adventswerkstatt“ war plötzlich zu hören und zu lesen. Schon Tage und Wochen vor dem 1. Dezember sah man fleißige Helferinnen intensive Gespräche führen, hörte von vielen Telefonaten und sah Kisten und Körbe im Karl-Heine-Haus verschwinden. Noch wusste man nicht so genau, was geplant war, doch Ausstellungsstücke in der Kirche halfen, vage Vorstellungen zu konkretisieren.

Bewaffnet mit jeder Menge Kreativität (und zum Teil auch mit Bastelschürze) fanden sich am großen Tag zahlreiche Interessierte im Gemeindehaus ein. Schon vor dem Eintreffen

hatten die Weihnachtswichtel des Vorbereitungsteams alles perfekt organisiert und aufgebaut, so dass man gleich loslegen konnte. Aber wo?

Bei einem Bummel entlang der vielen Stationen fiel die Qual der Wahl schwer: Möchte ich zuerst einen Adventskranz binden und mit Kerzen, Schleifen und anderen Materialien nach meinem Geschmack verzieren, oder doch mit Ton große und kleine Weihnachtsanhänger oder -figuren formen? Was haben denn die Pfadfinder Köstliches im Angebot? Bestimmt sind die selbstgemachten Kekse und Marmeladen ein ideales Mitbringsel. Wobei die Arbeiten mit Papier auch reizvoll sind, wunderschöne Lichtsterne, Lichtertüten und Grußkarten konnten gebastelt werden. Oder will ich lieber aktuelle Filzanhänger





herstellen oder kleine Papierengel falten? Aber die Landlust-Engel aus Holz, Gips und Styropor sind ja auch wunderschön.

Wer diese erste Hürde erfolgreich gemeistert hat und sich für ein Angebot entschieden hatte, konnte unter fachkundiger Anleitung individuelle Weihnachtsdekoration und Geschenke herstellen.

Die Kinder hatten im Keller des Karl-Heine-Hauses in liebevoll dekorierten Räumen die Möglichkeit, eigene Weihnachtsdekoration zu gestalten, kleine Engel, Fensterbilder, Adventkränze und vieles mehr. Auch hier waren viele fleißige Weihnachtshelfer am Werk und trugen dazu bei, dass wunderschöne Kunstwerke entstehen konnten. Für die kleinen Bastler gab es am Lagerfeuer der Pfadfinder noch Stockbrot.

Wer sich anderweitig stärken wollte, konnte sich an dem reichhaltigen Kuchenbuffet mit Kaffee und Kuchen versorgen.

So war neben der Kreativität auch Zeit für ein Miteinander und Gespräche. Auch die Kinderschola hat mit einigen Liedern zur weihnachtlichen Stimmung beigetragen.

In diesem Jahr war alles anders

und es war super. Das unermüdliche Engagement des Vorbereitungsteams hat sich ausgezahlt: Während der Werkstattzeit waren alle Tische gut besucht, es sind viele tolle Kunstwerke entstanden. Man konnte Basteln und die Weihnachtswichtel haben alles wieder aufgeräumt. Der übliche Stress der Vorweihnachtszeit war wie weggeblasen. Vielmehr hatte man das Gefühl, Advent zu erleben, ein Schritt auf Weihnachten zuzugehen, die Ankunft Jesu aktiv mitzugestalten.

Der Spendenerlös der Weihnachtswerkstatt in Höhe von mehr als 500€ kommt dem Kinderheim in Mellendorf zugute.

Allen Helfern einen herzlichen Dank! ◀





Vorschau: Vortrag

Von Ingrid Schnieders

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können.

Handeln nicht mehr möglich ist. Dabei soll das Selbstbestimmungsrecht so gut wie möglich gewährt werden. Rechtzeitige Vorsorge macht eine selbstbestimmte Lebensführung möglich.



Die Vorsorgevollmacht

Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden.

Zu diesem Thema wird Frau Frauke Brinkmann referieren:


am Dienstag, 23. April 2013
um 19.30 Uhr

im Karl-Heine-Gemeindehaus

Das Betreuungsrecht beantwortet die Frage, wer die Entscheidungen trifft, wenn eigenverantwortliches

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Sie! ◀



DEPKE Holz-
Fachhandel

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstr. 2
30900 Wedemark
Telefon (0 51 30) 2185
Telefax (0 51 30) 40552
mail@depke-holz.de
www.depke-holz.de

**Ihr Fachhändler nebenan –
Unser Service, Ihr Vorteil**

- Schnittholz
- Hobelware
- Holzwerkstoffe
- Trocken- u. Dachbaustoffe
- Innenausbau
- Gartenholz
- Holzhandel
- Beratung
- Sägewerklohnschnitt
- Holzzuschnitt
- Lieferservice
- Montagevermittlung



Aktuell: Ausstellung Faszination Glauben

Die Ausstellung „Faszination Glauben“ zeigt Aufnahmen der Bernwardtür von Manfred Zimmermann.

Auge in Auge mit den Figuren der Bernwardtür: Kurz vor ihrer Umlagerung in das Roemer- und Pelizaeus-Museum hat der Fotograf Prof. Manfred Zimmermann aus Hannover die berühmte Bronzetür des Bischofs Bernward fotografiert. Dabei entstanden faszinierende Fotos, die unter dem Titel „Faszination Glauben“ ab 25. Februar bis 24. März 2013 im „Karl-Heine-Haus“ zu sehen sind.

UNESCO-Welterbe

Es sind einzigartige und lebensnahe Figuren, die den Bronzekünstlern der vorletzten Jahrtausendwende in Hildesheim gelangen: Adam und Eva, die Heiligen Drei Könige, Jesus und auch immer wieder Gottvater selbst haben sie detailreich modelliert und in Metall gegossen. So entstand eine Bronzetür, die seit 1985 zum UNESCO-Welterbe der Menschheit gehört.

Bevor die Tür 2010 in Folge der Domsanierung in das Roemer- und Pelizaeus-Museum ausgelagert wurde, hatte Manfred Zimmermann die Gelegenheit, das Werk ein letztes Mal am alten Ort aufzunehmen. Dabei gelan-

gen ihm Fotos, die unbekannte und kaum je zuvor gesehene Nuancen der Bronzetür zeigen. Sie beweisen, mit welcher Liebe die Künstler an ihr Werk gingen.

Die Bernwardtür ist mit einer Höhe von 4,72 Metern und einer Flügelbreite von 1,12 beziehungsweise 1,14 Metern und einem Gewicht von rund 1,85 Tonnen pro Flügel eines der größten

Detail der Bernwardtür:
der hl. Johannes





Ausstellung: Faszination Glauben

Ensembles seiner Art.

Ein Rahmenwerk teilt jeden der beiden Türflügel in acht übereinander liegende Bildfelder. Die Bildfolgen beginnen links oben mit der Erschaffung Adams, laufen abwärts bis zum Brudermord von Kain und Abel und enden rechts oben mit der Auferstehung Jesu. Nahezu vollplastisch lösen sich die Figuren ab Oberkörper aufwärts von der Grundfläche der Tür.

Wachsausschmelzverfahren

Die Tür wurde im Wachsausschmelzverfahren gearbeitet. Dabei

formte man das komplette Werk zunächst in Wachs vor und bedeckte es dann mit Sand oder Lehm. Anschließend wurde das Wachs geschmolzen und der entstehende Hohlraum mit flüssigem Metall gefüllt.

Bischof Bernward hat die Tür um das Jahr 1000 für den Dom fertigen lassen.

geöffnet

Die Ausstellung ist bis zum 24.03.2013 im Karl-Heine-Haus zu sehen. ◀

Propst Martin Tenge begrüßte viele Interessierte, die zur Eröffnung der Ausstellung von Manfred Zimmermann (Mitte) gekommen waren. Dr. Franz Rainer Enste erläuterte den Zuhörern die Bilder und das Konzept der Ausstellung.





Jugendfahrt an die ligurische Küste

Die Jugendlichen, die im letzten Jahr an den Fahrten nach Israel und Wien teilgenommen haben, werden in diesem Jahr wieder besonders aufmerksam die Ausschreibung der neuen Jugendfahrt verfolgen.

Ausschreibung Jugendfahrt im Sommer 2013

Timm Kessler, Leiter des jugendpastoralen Zentrums Tabor der katholischen Kirche in Hannover und Thomas Schenk, Gemeindefereferent der katholischen Kirchengemeinden der Wedemark und Schwarmstedt bieten in den Herbstferien wieder eine Fahrt für Jugendliche an.

Diesmal geht es vom 4. bis 12. Oktober 2013 an die ligurische Küste Norditaliens. Da die Fahrt mit zwei Gemeindebullis erfolgt, wird die Gruppe vor Ort beweglich sein.

Geplant sind Wandertouren ebenso



wie Besichtigungen, Schwimmen, gemeinsames Kochen, Essen, Musik machen, Beten und Gottesdienste in der Gruppe feiern.

Die Kosten der Reise werden bei ca. 350 € plus Taschengeld liegen.

Die Plätze für die Fahrt sind auf 14 begrenzt

Interessierte wenden sich bitte an Thomas Schenk. ◀





Siedepunkt

Die andere Kochschule

...wenn man nicht nur glaubt,
dass es schmeckt.

Himmelstorte



engelsgleich

Satansbraten



teuflich gut

Mit großer Bandbreite und viel Leidenschaft kochen wir so vielfältig, wie sich das Leben präsentiert. Ob Himmelstorte oder Satansbraten, Geschmack muss nicht immer Sünde sein.

www.kochschule-siedepunkt.de



Gabriele Klages • Kreuzkamp 5 • 30900 Wedemark | Tel: 05130 - 372 442 Mobil: 0172 - 36 65 078
E-Mail: info@kochschule-siedepunkt.de

- Dachreparaturen
- Fassadenverkleidungen
- Dachneu- und umdeckungen
- Dachrinnenarbeiten
- Flachdacharbeiten
- Wohnraumdachfenstereinbau
- Zimmereiarbeiten

Hubert Diekmann
Dachdeckermeister



30900 Wedemark-Elze, Ulmenweg 11, Telefon (05130) 20 83
ddm.hubertdiekmann@hotmail.com



Jugendtermine

Bands und Chöre

Sportsfreunde	Montags/dienstags	17.00 Uhr
Kirchenband	Samstags	Nach Absprache

Weitere Bands proben nach Absprache

Messdiener	Freitags	18.00 Uhr
-------------------	----------	-----------

Pfadfinder

Wölflinge (8-10 Jahre)	Freitags	17.00 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 J.)	Montags	17.00 Uhr
Pfadfinder (ab 14 Jahre)	Donnerstags	18.30 Uhr
Rover (ab 16 Jahre)	Freitags	19.00 Uhr

Theatergruppe	Mittwochs	19.00 Uhr
----------------------	-----------	-----------

Fahrten

08.—12.5.2013: Messdiener und Schola fahren nach Senne/ Teutoburger Wald

17. 20.5.2013: Rover lagern in Westernohe

Lichtzeit, der Gottesdienst auch oder besonders für junge Leute	Samstag, 27.04.2013	18.00 Uhr
	Samstag, 25.05.2013	18.00 Uhr

Dienstag, 12.03.2013 18.30 Uhr

Taizégebete	Dienstag, 09.04.2013	18.30 Uhr
--------------------	----------------------	-----------

Dienstag, 14.05.2013 18.30 Uhr

Firmvorbereitung	Sonntag, 03.03.2013	14—18 Uhr
-------------------------	---------------------	-----------

Firmfeiern	Samstag, 09.03.2013	15 und 18 Uhr
-------------------	---------------------	---------------



Termine im Überblick

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag	03.03.	12.30	Fastensuppenessen
Samstag	09.03.	15.00	1. Firmfeier
Samstag	09.03.	18.00	2. Firmfeier
Dienstag	12.03.	15.00	Seniorenkreis
Mittwoch	13.03.	16.00	Trauercafé
Donnerstag	14.03.	20.00	PGR-Sitzung
Sonntag	17.03.	11.00	Diakonweihe René Höfer
Donnerstag	21.03.	15.30	Palmstockbasteln
Samstag	30.03.	21.30	Agape
Sonntag	01.04.	11.00	Erstkommunion-Feier
Dienstag	09.04.	15.00	Seniorenkreis
Mittwoch	10.04.	16.00	Trauercafé
Mittwoch	17.04.	19.30	KV-Sitzung
Sonntag	21.04.	12.00	Treffen der Erstkommunionkinder und Eltern zum Fotos ansehen und Spielen für die Kinder
Dienstag	23.04.	19.30	Vortrag zur Patientenverfügung
Donnerstag	25.04.	20.00	Sitzung des Liturgieausschusses
Freitag	26.04.	20.00	Theatervorstellung
Samstag	27.04.	20.00	Theatervorstellung
Mittwoch	08.05.	16.00	Trauercafé
Dienstag	14.05.	15.00	Seniorenkreis



Sonntag, den 17. März 2013

ist die Kollekte für das Hilfswerk Misereor, die mit Projekten die Ärmsten der Armen in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien unterstützt, bestimmt.

Wenn Sie die Spendentüten mit Ihrem Namen und Anschrift versehen, erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung für Ihre Spende.

Wir sagen jetzt schon vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Gruppentermine

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung
Jeden Donnerstag	18.00	Chor Leuchtfleur Ansprechpartner: Peter Mütze, Tel. 4352
Jeden Montag	19.30 - 21.00	Kirchenchor Ansprechpartnerin: Frau Müsken-Graucob, Tel. 7338
Jeden Dienstag	19.30	Freundeskreis für Alkohol- und Tablettenabhängige und Angehörige; Tel.: 7595 oder Tel.: 954025
Jeden 2. Dienstag im Monat	15.00	Seniorenkreis Ansprechpartner: Herr Dumstorff., Tel. 1357
Jeden Mittwoch	17.45	Müttergebete—Mütter beten für ihre Kinder, Großeltern für ihre Enkel; Ansprechpartnerin: Frau Dumstorff, Tel. 1357
Jeden 1. Montag im Monat	17.00 - 19.00	Selbsthilfegruppe nach Krebs; Ansprechpartner: Frau Gerkens, Tel. 1702

Gottesdienste

Samstags Beichtgelegenheit 17.45 Uhr

Samstags 18.00 Uhr

Sonntags 11.00 Uhr

Sonntags: Kinderkirche im Gemeindehaus 11.00 Uhr

Mittwochs: Wortgottesdienst 18.30 Uhr



Anzeigen

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
Johannes 11,25

 **schustereit**
Bestattungen
www.schustereit-bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**

Guter Wein muss nicht teuer sein

Weinvertrieb Stephan Müsken & Sohn

Wein- und Teespezialitäten aus der ganzen Welt
Verkauf und Beratung in unserer gemütlichen Probierstube

30900 Wedemark, OT Bissendorf/Wietze, Rügener Weg 3, Tel: 05130/7338 Fax: 05130/790622



Die Welt ist voller Energie!

Wir haben die passende Heiztechnik

 **Standvoß**
Heizung · Klima · Sanitär · Umweltschutz
Aueweg 12 · 30900 Wedemark-Mellendorf
Telefon (05130) 6 07 10 · www.standvoss.de



Wir sind für Sie da

Propst Martin Tenge (Vakanzvertreter) Gemeindefereferent
Karpatenweg 1, 30900 Wedemark Thomas Schenk
Tel. 05130/3396 Tel: 05130/3396
Mail: pfarrbuero@katholische-kirche-wedemark.de Mail: gemeindefereferent@katholische-kirche-wedemark.de

Pfarrbüro: Für den Kirchenvorstand:
Brigitte Deutschmann Propst Martin Tenge
05130/3396 Tel: 05130/3396
Mail: pfarrbuero@katholische-kirche-wedemark.de Mail: pfarrbuero@katholische-kirche-wedemark.de

Öffnungszeiten: Für den Pfarrgemeinderat:
Di bis Fr 8.00-12.00 Uhr Anne Heitschmidt
Di: 15.00-17.00 Uhr Tel. 05130/7141
Mail: anne.heitschmidt@heitschmidt.de

Bankverbindung:
Hannoversche Volksbank
BLZ : 251 900 01
KTO: 4514203300

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Maria Immaculata Wedemark-Mellendorf
V.i.S.d.P.: Stefan Hesse
Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark
Mail: pfarrbuero@katholische-kirche-wedemark.de
Titelbild: Bonifatiuswerk
Redaktion: S. Hesse, T. Schenk, K. Meyer, B. Deutschmann, A. Weiner
Herstellung: A. Weiner
Auflage: 2.100 Exemplare
Internetseite: www.katholische-kirche-wedemark.de
Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.05.2013



Die Bernwardtür © Manfred Zimmermann